

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



## WOCHENAUSBLICK: Anleger am deutschen Aktienmarkt zittern vor dem 'Brexit'

Der deutsche Aktienmarkt gerät zunehmend in den Bann der "Brexit"-Angst. Je näher die für den 23. Juni angesetzte Volksabstimmung über den Verbleib Großbritanniens in der Europäischen Union (EU) rückt, desto mehr scheint die Anspannung unter den Anlegern zu steigen. Weil sich aktuell ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den Gegnern und den Befürwortern eines Austritts aus der EU abzeichnet, könnte der Leitindex Dax zunächst einmal unter Druck bleiben.

Nach der jüngsten, fulminanten Aufholjagd an den Aktienmärkten sei es nun Zeit für eine Atempause, schrieb Analystin Claudia Windt von der Landesbank Helaba. Die Diskussionen rund um den "Brexit" dürften wohl verhindern, dass der Dax in der neuen Woche an seinen starken Lauf seit Februar anknüpft.

### POLITISCHE RISIKEN ÜBERWIEGEN

Im Falle eines "Brexits" rechnen manche Experten nicht nur mit Verwerfungen am Aktienmarkt, sondern auch mit massiven weltwirtschaftlichen Folgen. In der verbleibenden Zeit bis zur Abstimmung versucht nun jede Seite, unentschlossene Wähler mit TV-Debatten und Kampagnen auf ihre Seite zu ziehen.

Auch die Experten der WGZ Bank schauten skeptisch in die neue Woche: "Die klar für die Aktienmärkte sprechenden Faktoren wie die stark ausgeprägte relative Attraktivität im anhaltenden Niedrigzinsumfeld sowie der Mangel an Anlagealternativen verführen momentan nicht zum Einstieg." Als zu groß würden die politischen Risiken angesehen.

### US-NOTENBANK KÖNNTE ERST EINMAL STILLHALTEN

Andererseits gibt es für die Anleger aber auch etwas Grund zur Hoffnung. Denn die zu erwartenden Turbulenzen im Falle eines "Brexits" könnten die US-Notenbank (Fed) von einer allzu schnellen Fortsetzung der Leitzinswende abhalten, schrieb Analyst Thorsten Hampe von der Weberbank.

Nach den jüngsten, enttäuschenden Daten vom US-Arbeitsmarkt erscheint es sogar sehr wahrscheinlich, dass die Fed erst in einigen Monaten ihre Geldpolitik weiter strafft und damit die Attraktivität von Aktien gegenüber Anleihen wieder ein Stück weit schmälert. Ein Zinsschritt schon in diesem Juni ist wohl erst einmal vom Tisch, heißt es unisono von Analysten. Die Kehrseite der Medaille ist jedoch, dass damit der Euro gegenüber dem US-Dollar weiter an Wert gewinnen könnte, was wiederum die Aktien der stark

**Alles auf einen Blick: kurz, knapp und kostenlos**

Wollen Sie auch in Zukunft jeden Morgen die aktuellsten Börsennachrichten erhalten?

Dann registrieren Sie sich kurz für den Daily-Newsletter von financial.de:

**Registrierung financial.de Daily**

exportorientierten Unternehmen unter Druck setzen würde.

#### DATEN ZUR INDUSTRIEPRODUKTION

Zudem könnte sich die deutsche Wirtschaft als Stütze des hiesigen Aktienmarktes erweisen. So werde ein spürbares Plus der Industrieproduktion im April vermutlich Hoffnungen auf ein weiteres starkes Quartal wecken, schrieben die Experten der Commerzbank.

Die Daten zur Industrieproduktion werden am Dienstag vor Börsenbeginn veröffentlicht. Bereits zum Wochenstart berichtet das Statistische Bundesamt über den Auftragseingang in der deutschen Industrie im April. Mit Blick auf die US-Konjunkturdaten steht am Freitag das Konsumklimaindex der Universität Michigan für Juni auf der Agenda.

#### BAYER KÖNNTE BEI MONSANTO NACHLEGEN

Darüber hinaus sollten die Anleger in der neuen Woche die Aktien von Bayer im Blick behalten. Die Leverkusener hatten sich für die angepeilte Übernahme des US-Agrarchemieriesen Monsanto Kreisen zufolge eine Riesenfinanzierung gesichert. Angeblich steht Bayer kurz davor, sein Kaufangebot nachzubessern, nachdem die Amerikaner die erste Offerte als zu niedrig abgelehnt hatten.

Derweil läuft die Hauptversammlungssaison weiter auf vollen Touren. Anleger sollten sich dabei vor allem den Mittwoch vormerken. Dann lädt neben dem Technologiekonzern Jenoptik und dem Klinikbetreiber Rhön-Klinikum auch der Versorger Eon seine Aktionäre zur Aussprache ein. Die Bundesregierung hatte jüngst bei der Finanzierung des Atomausstiegs mögliche Schlupflöcher für Energiekonzerne geschlossen. Es soll verhindert werden, dass sich Betreiber der Atomkraftwerke durch eine Aufspaltung bei der Nachhaftung davonstehlen. (Von Lutz Alexander, dpa-AFX)

#### Anzeige

Liebe financial.de-Leser,

der **tägliche Newsletter von financial.de** ist wieder da!

Jeden Morgen erhalten Sie mit unserem Daily-Newsletter alle Informationen, die Sie für einen erfolgreichen Handelstag brauchen: die wichtigsten Unternehmensmeldungen, Unternehmens- und Konjunkturtermine sowie die neuesten Empfehlungen der Analysten – und alles natürlich kostenlos.

Wenn Sie den **financial.de Daily dauerhaft erhalten** wollen, dann müssen Sie sich nur **kurz registrieren** (auch wenn sie bereits Abonnent waren):

**[Zur Registrierung des financial.de Daily](#)**

#### GBC AG: Investment im Fokus - Deutsche Grundstücksauktionen AG

Analysten: Cosmin Filker  
Unternehmen: Deutsche Grundstücksauktionen AG\*5a,7,11  
ISIN: DE0005533400  
Kurs: 14,30 € (XETRA-Schlusskurs 02.06.2016)  
Kursziel: 17,10 €  
Rating: KAUFEN



#### **Dividendenperle mit Kurspotential; Erfolgreiches Jahr 2015 mit 8-Jahresrekord bei Objektumsatz; Attraktive Dividendenrendite von 5 % für 2015**

Das Kerngeschäft der Deutsche Grundstücksauktionen AG (DGA) ist die Versteigerung von Immobilien in Deutschland. Die Deutsche Grundstücksauktionen AG ist marktführend in Deutschland und kann dabei auf eine über 30jährige erfolgreiche Unternehmenshistorie zurückblicken. Zusätzlich zum Maklergeschäft erhält die DGA aus den Auktionen eine Courtage vom Käufer sowie gegebenenfalls eine weitere Courtage vom Verkäufer. Die Courtage der Käufer unterliegt einer festen Staffelung, wohingegen die Verkäufercourtagen verhandlungsabhängig sind. Die Deutsche Grundstücksauktionen AG verfügt dabei

über ein stabiles Einlieferer-Netzwerk sowie Rahmenverträge mit dem Bund und seinen Gesellschaften. Hierdurch sind hohe Einlieferungszahlen und damit auch hohe Objektumsätze sichergestellt.

Die Gesellschaft bedient mit ihren fünf Tochtergesellschaften den gesamtdeutschen Markt sowie das Internet. DGA, als der deutsche Marktführer für Immobilienauktionen, konnte im Geschäftsjahr 2015 dabei abermals wachsen und nun zwei Jahre in Folge einen Objektumsatz von über 100 Mio. € ausweisen. Mit einem Objektumsatz von 105,06 Mio. € schaffte es die DGA in 2015 gegenüber dem Vorjahr um rund 2 % (VJ: 103,01 Mio. €) leicht zu wachsen. Die Objektanzahl wurde dabei mit 2.043 (+1,1 %) sehr stabil gehalten, die Verkaufsquote der eingelieferten Objekte konnte jedoch auf 89,1 % gesteigert (VJ: 86,7 %) werden. Trotz eines derzeit schwierigen „Verkäufermarktes“ schaffte es die DGA dabei viele steigerungsfähige Objekte einzuwerben.

Hintergrund für die stabile Objektanzahl ist auch das starke Einlieferernetzwerk der DGA, welches eine aussagekräftige Basis für eine konstant hohe Objektanzahl bildet. Durch bestehende Rahmenverträge, unter anderem mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, der Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH (BVVG), der Deutschen Bahn AG und weiteren Einlieferern, konnte im Geschäftsjahr 2015 eine Einlieferungsquote der öffentlichen und institutionellen Auftragsgebergruppen von rund 34 % erzielt werden.

Aufgrund einer grundsätzlich stabilen Kostenstruktur gelang es der DGA in 2015 das operative Ergebnis weiter um 3,6 % auf 1,71 Mio. € (VJ: 1,65 Mio. €) zu steigern. Neben den stabilen Kostenstrukturen ist diese Entwicklung insbesondere auf die hohen Preissteigerungen bei den Auktionen zurückzuführen. Die gute Margenentwicklung verdeutlicht, dass sich ein noch höheres Einlieferungsvolumen von steigerungsfähigen Auktionsobjekten sehr positiv auf das Ergebnis niederschlagen würde. Wir erwarten aufgrund des stabilen Marktumfelds und der sehr guten Marktpositionierung der DGA in den nächsten Jahren einen sukzessiven Anstieg der Netto-Courtage von 10,33 Mio. € im Geschäftsjahr 2015 bis auf 11,13 Mio. € im Geschäftsjahr 2018. Ergebnisseitig rechnen wir mit einer zur Netto-Courtage proportionalen Entwicklung.

Neben der langfristig positiven Entwicklung sehen wir die DGA als attraktiven Dividentitel. Die Ausschüttungspolitik der DGA sieht eine nahezu 100%ige Ausschüttung des Bilanzgewinns vor. Daher wurden nahezu jedes Jahr weit überdurchschnittliche Dividendenrenditen ausgeschüttet. Zu dem aktuellen Kurs von 14,30 € je Aktie ergibt sich aus der Dividende in Höhe von 0,70 € eine hohe Dividendenrendite von 5,0 %.

Die Deutsche Grundstücksauktionen AG ist in stabilen Märkten unterwegs und verfügt über ein hervorragendes Einlieferernetzwerk. Die überdurchschnittliche Dividendenrendite macht den Titel besonders im gegenwärtigen Niedrigzinsumfeld attraktiv. Auf Basis der soliden Geschäftsentwicklung und des guten Marktumfelds haben wir einen fairen Wert je Aktie in Höhe von 17,10 € und damit ein Kurspotential von 19,5 % ermittelt. Das Rating lautet vor diesem Hintergrund KAUFEN.

*Bei oben analysiertem Unternehmen ist folgender möglicher Interessenskonflikt gegeben: 5a,7,11  
Ein Katalog möglicher Interessenskonflikte sowie den Haftungsausschluss finden Sie unter: <http://www.gbc-ag.de/de/Disclaimer.htm>*

Wir hoffen, dass diese Informationen für Sie von Interesse sind.

Wenn Sie diese E-Mail (an: [klebl@gbc-ag.de](mailto:klebl@gbc-ag.de)) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Sie haben diese E-Mail erhalten, da Sie sich für den Empfang des financial.de Newsletter mit Ihrer E-Mail Adresse (an: [klebl@gbc-ag.de](mailto:klebl@gbc-ag.de)) eingetragen haben.

Bitte antworten Sie nicht auf diese Nachricht. Bei Fragen oder Anregungen schreiben Sie bitte eine E-Mail an [info@financial.de](mailto:info@financial.de).

Wir werden uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

Copyright © 1998-2016 EQS Financial Markets & Media GmbH

**Impressum:**

EQS Financial Markets & Media GmbH

Götz Klempert

Karlstraße 47  
80333 München  
Deutschland

Tel.: 089 / 210298 - 0  
info@financial.de  
<http://www.financial.de>  
CEO: Achim Weick  
Register: HRB 199404 Amtsgericht München  
Tax ID: DE 198159577